

Janes Plan für Zeb und Jez war folgender: Sie sollten vorläufig hier bleiben; Zeb konnte mit ihrer wirklich geschickten Hand für Jane eine wertvolle Hilfe sein und wenn man Sims Aufenthalt einmal erfuhr, konnte sie jederzeit zu ihm gehen. Wenn es für Jez ratsam wäre, sie nicht zu begleiten, so konnte sie ganz gut bei dem Geschwisterpaare bleiben, welches recht froh wäre, sie zu behalten.

Zeb fürchtete sich wohl beinahe, dieses ruhige Leben fortzusetzen, es war zu verschieden von der Aufregung, an welche sie gewöhnt war. Indessen mußte sie keinen bessern Rat und nahm daher Janes gütiges Anerbieten dankbar an.

16. Kapitel.

Schreckliche Neuigkeiten.

Fast drei Monate waren verflossen, seit Jane ihre Schwester heimgeholt hatte. Die Tage entwichen schnell und glücklich in dem kleinen Hause, das so lange vereinsamt gewesen war. Zwei aus der kleinen Gesellschaft sind sehr verändert, seit wir ihre erste Bekanntschaft machten. Es wäre kaum zu glauben gewesen, daß das feine, strahlende Kind, welches nicht nur in einem Behnjessel saß, sondern auch ein wenig nähen konnte, dasselbe arme, verlorene Geschöpf war, das wir anfangs im Zelt auf dem Strohbüchel antrafen. Niemand hatte sich damals um sie gekümmert — und jetzt? Ja, Jez hatte die Wahrheit des Wortes an sich erfahren dürfen: „Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und seiner Gerechtigkeit, so wird euch alles übrige zufallen.“ — Auch die Veränderung an Sue war nicht weniger sichtbar. Wer könnte dieses liebevolle, gutmütige Gesicht, diese Augen voll Ruhe und Frieden ansehen und ahnen, daß dieselbe Person auch den Namen „mürrische Sue“ bekommen hatte? Jetzt mußte man ihn jedenfalls umwandeln in „glückliche Sue“.